



Berlin, 3.12.2015

PRESSEMITTEILUNG

Museumsinsel Berlin

Am Kupfergraben, 10117 Berlin-Mitte

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

Telefon: +49 30 266-42 34 02
Telefax: +49 30 266-42 34 09

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

**Wiedereröffnung der Ausstellung „EIN GOTT –
Abrahams Erben am Nil“
#DAS_GLAUBE_ICH: Neues Schülermaterial für die Museumsinsel**

Die Sonderausstellung „EIN GOTT – Abrahams Erben am Nil: Juden, Christen und Muslime in Ägypten von der Antike bis zum Mittelalter“ wurde nach einer Umbauphase wieder eröffnet. Einige Exponate der Schau, die bis zum 13. September 2015 im Bode-Museum zu sehen war, werden aktuell und bis zum 7.2.2015 in der Ausstellung „Egypt: Faith after the Pharaohs“ im British Museum London präsentiert. Die aktuelle Ausstellung im Bode-Museum wurde daher durch Objekte aus den Beständen des Ägyptischen Museums und Papyrussammlung, des Museums für Islamische Kunst, der Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst, der Antikensammlung und des Kunstgewerbemuseums der Staatlichen Museen zu Berlin bereichert. Sie ist bis zum 30. April 2016 zu sehen.

Ziel der Ausstellung ist die Darstellung des zumeist friedlichen, zum Teil jedoch auch durch Konflikte belasteten Nebeneinanders der drei großen Weltreligionen Judentum, Christentum und Islam in Ägypten von der Spätantike bis ins Mittelalter. In der Genese und in der Koexistenz der drei Glaubensgemeinschaften spiegelt sich ihre lange gemeinsame Geschichte. Das Thema der Sonderausstellung zeigt sich somit weltpolitisch hochaktuell. Im Fokus stehen jedoch nicht vorrangig politische und religiöse Beziehungen sondern das alltägliche Miteinander. Religionsübergreifende Leitfiguren wie Abraham, Josef oder der Erzengel Gabriel veranschaulichen Wechselwirkungen zwischen den Glaubensgemeinschaften. Der Urvater Abraham findet deshalb Aufnahme im Titel der Ausstellung, da er in allen drei Religionen als Vorbild für den Glauben an den einen Gott gilt.

Einige der insgesamt 150 Objekte werden erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Reproduktionen und Fotografien runden die Schau ab. Besonders hervorzuheben, da selten ausgestellt und allein in Ägypten in einer Fülle wie sonst nirgends erhalten, sind mit bunten Wirkereien verzierte Textilien, die die Motivvielfalt der Spätantike und des frühen Mittelalters widerspiegeln. Die ältesten Beispiele von Mönchstracht aus den allerersten Jahrhunderten des christlich-ägyptischen Mönchtums sind ebenso zu sehen, wie die mit feinen Inschriften versehenen Tiraze der ersten muslimischen Herrscher.

Durch ihre archäologischen Zeugnisse gewährt die Sonderausstellung einen Einblick in die sakrale und alltägliche Welt der in Ägypten beheimateten Juden, Christen und Muslime und zeichnet ein lebendiges und facettenreiches Bild ihres kulturellen Erbes. Die Reise durch die Ausstellung

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).



beginnt mit der Vorstellung des Urvaters Abrahams und der Heiligen Schriften der drei Buchreligionen. In einem Rundgang lernt der Besucher die frühesten Zeugnisse einer jüdischen Gemeinschaft kennen. Abu Mina – eines der größten christlichen Pilgerzentren der Antike – wird vorgestellt. Ein Bereich ist dem Fortleben und der Umwandlung von traditionellen Bildmotiven gewidmet. Es folgt ein Einblick in die Zeit nach der islamischen Eroberung, mit ausgewählten Exemplaren der frühmittelalterlichen arabischen Kaligraphie. Über eine Einführung in die Kultbauten der jeweiligen Glaubensgemeinschaften gelangt der Besucher schließlich in die Alltagswelt der Juden, Christen und Muslime im Nilland.

Eine Ausstellung des Ägyptischen Museums und Papyrussammlung, des Museums für Islamische Kunst, der Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst der Staatlichen Museen zu Berlin.

#DAS_GLAUBE_ICH: Neues Schülermaterial für die Museumsinsel. Ein Konzept für drei Museen

Unter dem Titel #DAS_GLAUBE_ICH bieten die Staatlichen Museen zu Berlin ein neues Bildungsangebot an: Schülerinnen und Schüler der 5. bis 9. Klasse sind eingeladen, unter diesem Motto die Museumsinsel in einem Workshop zu erkunden. Ausgestattet mit Faltpapier und einem Beutel mit Materialien wie Stoppuhr, Handykamera, Fotoframes, Zeichenpapier, Stifte und Sitzdecke besuchen sie das Bode-Museum, das Neue Museum und das Pergamonmuseum in kleinen Teams. Sie finden Bilder und Worte dafür, was Glaube für sie bedeutet und welche Wertvorstellungen sie vertreten. Mit kreativen und assoziativen Methoden erkunden sie altägyptische, islamische und byzantinische Objekte und bringen diese mit den Werten Freundschaft und Zusammenhalt, Glück und Freude, Schutz und Geborgenheit in Verbindung. Ihre Vorstellungen und Erfahrungen halten sie in Form von Gesten, Zeichnungen, Icons, Fotos und Twitter-Botschaften fest. Eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter aus dem Referat Bildung, Vermittlung, Besucherdienste führt in den Workshop ein und moderiert das Abschlussgespräch, in dem die Schülerinnen und Schüler ihre Ergebnisse vergleichen und diskutieren.

Entwickelt wurde das neue Schülermaterial anlässlich der Sonderausstellung „Ein Gott – Abrahams Erben am Nil. Juden, Christen und Muslime in Ägypten von der Antike bis zum Mittelalter“. Es verbindet drei Sammlungen der Staatlichen Museen zu Berlin: die Skulpturensammlung und das Museum für Byzantinische Kunst im Bode-Museum, das Ägyptische Museum und Papyrussammlung im Neuen Museum sowie das Museum für Islamische Kunst im Pergamonmuseum. Das Material soll Jugendliche zur Auseinandersetzung mit historischen Objekten aus verschiedenen Kulturkreisen anregen, es zeigt Verbindungen zur Gegenwart auf und schafft die Möglichkeit, die eigenen Wertvorstellungen zu hinterfragen und zu diskutieren. #DAS_GLAUBE_ICH ermöglicht Bezüge zu verschiedenen Unterrichtsfächern wie beispielsweise Religion, Geschichte, Ethik und Kunst. Als interdisziplinäres Angebot ist es zudem im Rahmen von Projekttagen, Kulturwandertagen und Klassenfahrten empfehlenswert.

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).



GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

Telefon: +49 30 266-42 34 02
Telefax: +49 30 266-42 34 09

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

Das neue Schülermaterial wurde vom Referat Bildung, Vermittlung, Besucherdienste der Staatlichen Museen zu Berlin in Zusammenarbeit mit museon Ausstellungsgestalter entwickelt.

Workshop #DAS_GLAUBE_ICH

Zielgruppe: 5. – 9. Klasse

Dauer: 180 Minuten

Gebühr: 90 €

Der Eintritt in die Staatlichen Museen zu Berlin ist für Schülerinnen und Schüler bis zum 18. Lebensjahr frei. Für betreute Ausstellungsgespräche und Workshops wird eine Gebühr erhoben.

Anmeldung und Buchung

Staatliche Museen zu Berlin
Bildung, Vermittlung, Besucherdienste
Tel 030 266 42 42 42 (Mo-Fr, 9-16 Uhr)
service@smb.museum
www.smb.museum